

Tag 1

Die Anreise

- Um kurz nach neun Uhr begann unser Abenteuer im Erasmus+ Programm der EU. Wir trafen uns im Mannheimer Hauptbahnhof, um von dort mit dem ICE zum Frankfurter Flughafen zu fahren. Frau Kanthak, sie begleitete uns auf unserem Trip, hatte Plätze im Zug reserviert, doch dieser war so voll, dass wir kaum dorthin gelangten. Unsere Fahrt dauerte nur eine halbe Stunde und wir erreichten den Flughafen. Nach einer kurzen Wartezeit am Sicherheitscheck liefen wir zum Gate und fanden uns dort mutterseelenallein. Die Erklärung folgte prompt, man hatte es kurzfristig geändert. Wir mussten uns beeilen, schafften es noch in den letzten Bus zum Flieger. Der Flug ging knapp zweieinhalb Stunden, versorgt wurden wir von der netten Lufthansacrew. Als die Ansnallzeichen erleuchteten, der Sinkflug begann, stieg die Spannung. Gelandet in Tallinn konnten ein paar unserer Gruppe ins Cockpit unseres Fliegers schauen, sich setzen und den Worten des freundlichen Copiloten lauschen, der den Interessierten sein Wissen preisgab.
- Weiter ging es vom Flughafen mit dem Taxi zum Tallinner Busbahnhof. Die Wartezeit dort wurde in einem Cafe mit Kartenspielen überbrückt. Dann begann unsere letzte Etappe, die Busfahrt. Bei spannenden Filmen in den Fernsehern und Musik spürte die Gruppe, warum Reflektoren in Estland verpflichtend sind. Es war bereits um halb acht stockdunkel draußen.
- Der Höhepunkt des Tages war dann die Fährfahrt nach Saaremaa, der Insel auf der Kuressaare liegt. Die Ostsee war zugefroren und verschneit. Wir standen auf dem Deck des Schiffes und staunten. Die letzte Stunde Fahrt verging bei der Vorfreude sehr schnell. Am Busbahnhof von Kuressaare warteten unsere Austauschpartner, wir fielen uns in die Arme. Drei Monate nach dem Besuch in Speyer sahen wir uns endlich wieder.

